



Änderungsantrag der CDU-Ratsfraktion

zur Beschlussvorlage BV/0167/2026/1

Beschlussentwurf

Der Stadtrat möge beschließen:

Punkt 3 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

„Der Betrieb wird zunächst auf einen Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 befristet, um die Akzeptanz des Angebotes zu evaluieren. Über eine Fortführung des Angebots wird im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität am 22. Dezember 2026 auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse erneut beraten und entschieden.“

Begründung:

Die vorgesehene Erprobungsdauer bis Mitte Oktober 2026 ist zu kurz, um eine belastbare Evaluierung des Shuttle-Verkehrs zu ermöglichen.

Der Betriebsstart erfolgt Mitte Juni 2026 und damit unmittelbar vor den Sommerferien in Rheinland-Pfalz. Gerade in dieser Phase entstehen keine belastbaren Alltagszahlen. Zudem benötigt ein neues Angebot zunächst Zeit, um bekannt zu werden und sich im Nutzungsverhalten der Bürgerinnen und Bürger zu etablieren.

Hinzu kommt, dass die zugrunde liegende Problemlage keineswegs kurzfristig ist. Die Straße „Am Spitzberg“ ist bereits seit März 2024 für den Busverkehr gesperrt. Mit einem Vollausbau ist nach Aussage der Verwaltung frühestens Ende 2027 zu rechnen. Die Verwaltung hat darüber hinaus selbst darauf hingewiesen, dass alternative Haltestellen teilweise nicht barrierefrei erreichbar sind und der Shuttle insbesondere älteren sowie mobilitätseingeschränkten Menschen dienen soll.

Damit handelt es sich nicht lediglich um eine kurzfristige Übergangslösung, sondern um ein Angebot zur Aufrechterhaltung der ÖPNV-Anbindung des betroffenen Wohngebietes. Gerade vor diesem Hintergrund sollte dem Shuttle-Verkehr ausreichend Zeit gegeben werden, sich im Alltag der Bürgerinnen und Bürger zu etablieren."